

EINLADUNG

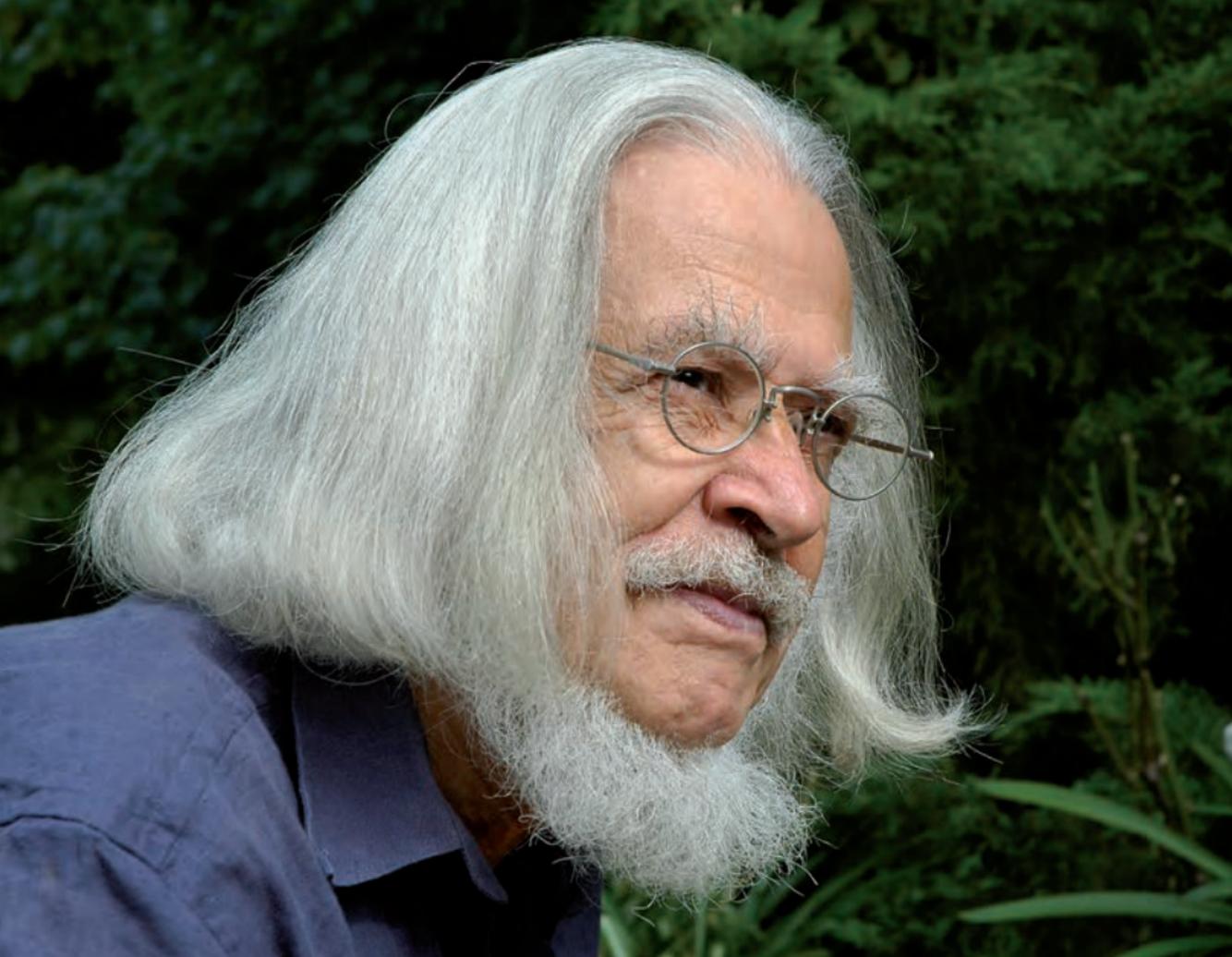
„POLYPHONIE“

Max Manfred Queißer
zum 95. Geburtstag

RADEBEUL

Eine Stadt zum Genießen ...





„Ein voller Widerhall aus dem Herzen des Empfangenden ist dem Schaffenden ein Bedürfnis.“

(Gustav Mahler, 1860–1911)

„...empfänglich zu sein für den Rhythmus, für die Melodie, für die Atmosphäre, die die Klänge hervorbringt“

(Maurice Ravel, 1875–1937)



Zur Eröffnung der Ausstellung, anlässlich seines 95. Geburtstages,

Max Manfred Queißer

„POLYPHONIE“

sind Sie und Ihre Freundinnen und Freunde am Freitag, 11. Februar 2022, 19.30 Uhr herzlich eingeladen.

Begrüßung

Alexander Lange
Stadtgalerist

Persönliche Worte

Thomas Gerlach
Autor

Laudatio

Karin Weber
Kunstwissenschaftlerin

Musik

Katja Wehle – Violine
Anja Konjen – Piano

Gespräch mit Gerlinde Queißer am 6. März, 15.00 Uhr; Rundgang mit Gerlinde Queißer am 27. März, 16.00 Uhr

Stadtgalerie Radebeul · Geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 14.00–18.00 Uhr,
Sonntag 13.00–17.00 Uhr · galerie@radebeul.de · Altkötzschenbroda 21 · 01445 Radebeul · 0351 8311-600, -625, -626

Ausstellung vom 13. Februar bis zum 27. März 2022

Max Manfred Queißer

Geboren am 15. Februar 1927 in Freital bei Dresden.

Dank einer unbeschwernten Kindheit und Jugend, einschließlich des aktiven Musizierens auf der Geige, fand Max Manfred Queißer nach den bitteren Erfahrungen im Krieg, einschließlich dreijähriger Kriegsgefangenschaft in der Ukraine (1944–1948) in das Leben im zerstörten Dresden zurück.

Neben der Wiederaufnahme der Ausbildung, Gründung einer ersten Familie und der Aufnahme des Studiums der Soziologie führten ihn seine engen freundschaftlichen Kontakte, u.a. zu Josef Hegenbarth und Hans und Lea Grundig, ab 1958 bereits zu ersten eigenen, realistisch-expressionistischen Malereien.

Mit dem Umzug nach Radebeul (1976), verbunden mit dem Ausbau eines denkmalgeschützten Anwesens, und der Beendigung (1990) einer sehr eindrucksvollen wissenschaftlichen Laufbahn als promovierter (1968) und habilitierter (1978) Kultursoziologe und Philosoph, widmete sich Max Manfred Queißer ab 1993 wieder ganz der Malerei, unterstützt von seiner Frau in zweiter Ehe (1975), der Diplom-Designerin und Freien Innenarchitektin Gerlinde Queißer, und seinem Sohn Dr. Friedemann Queißer.

Neben der aktiven Mitgliedschaft im Landesrat des sächsischen Künstlerbundes (1990–2001), inkl. Jurorentätigkeit im Rahmen künstlerischer Wettbewerbe, folgten bereits ab 1998/1999 erste große Einzelausstellungen.

Wiederholte Studienaufenthalte (1996–2014) in Italien, Dalmatien, der Türkischen Westküste, Kappadokien, Istrien, Prag, Venedig und Paris, und die Teilnahme am Internationalen Künstlertreffen der Euroregion Neiße (2004), gaben Max Manfred Queißer, neben dem weiterhin aktiven Musizieren auf der Geige, die Inspiration für eine umfassende und erfolgreiche Ausstellungstätigkeit bis zu seinem Tod am 4. Mai 2016 in Radebeul.

Ausstellung vom 13. Februar bis 27. März 2022

Große Kreisstadt Radebeul/ Amt für Kultur
Sachgebiet Stadtgalerie/ Städtische Kunstsammlung/ Kunst im Außenraum
galerie@radebeul.de · Altkötzschenbroda 21 · 01445 Radebeul
Telefon 0351 8311-600, -625, -626 · www.radebeul.de

Porträt Max Manfred Queißer: Gerlinde Queißer

Inspiration nach der Orchestersuite Op. 32 von Gustav Holst, The Planets Nr. 5 Saturn
(The bringer of old age), 2009, Öl auf Leinwand: Gerlinde Queißer

Einleger: Auftakt zum concerto grosso, 2012, Öl auf Leinwand: Herbert Boswank

Aktuelle Informationen zu Corona-Pandemie finden Sie unter: www.radebeul.de/stadtgalerie

